

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14... Redaktion u. Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16... Fernsprechapparate: 312, 1218, 1353, 423.

Nummer 222

Halle a. S., Sonnabend, den 3. April

1915

Das erbitterte Ringen zwischen dem Lupfower und Uszoker Paß.

(z. B.) Kriegspressequartier, 2. April. Im mittleren Abschnitt der Karpathenfront zwischen dem Lupfower und Uszoker Paß schwankt das seit Tagen mit einer jede menschliche Fantasie überfliegenden Erbitterung und heldenmühtiger Ausdauer geführte Ringen unentschieden hin und her.

Bergebliche russische Angriffe am Pruth und Injeztr.

(W. S. B.) Wien, 2. April, mittags. Amtlich wird verlautbart: An der Front in den Ostbesiden herrscht im allgemeinen Ruhe, da alle russischen Angriffe in den letzten Tagen abgewehrt wurden.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes v. Hofer, Feldmarschalleutnant.

Zum Ringen zwischen Lupfow und Uszok.

Subaren, 2. April. Auf der ganzen Linie der Westfront sind die Ereignisse wechselnd. In einigen Tälern und Höhen ist seit Tagen ein Kampf ohne eingetretene, während bei den Truppen Verhältnisse heranzutreten und ihre Positionen ergäßen.

Von „U 28“ angehalten.

London, 2. April. Nach einer Meldung aus London vom 31. März berichtet die Zeitung des „Patriotic“ die „U-Boote“ „Augustine“, das am England vorüber, das der Dampfer im Kanal von „U 28“ angehalten wurde und nach Übertragung der Postere freigelassen wurde. (S. 2, 3)

Eine amerikanische Forderung auf Schauerertrag.

(Z. B.) Washington, 2. April. Die Vereinigten Staaten werden von Deutschland Schadenersatz für den in Grund gebrochenen Dampfer „Arde“ verlangen, dagegen nicht für die verlorene Ladung, zumal schiffrechtlich nicht, daß diese nicht als amerikanisches Eigentum angesehen werden kann.

Die britischen Verluste im März.

(W. S. B.) London, 2. April. „Daily Telegraph“ veröffentlicht die britischen Verluste vom 24. Februar bis zum 26. März. Danach haben die Briten auf allen Kriegsschauplätzen 390 Offiziere und 4496 Mann an Toten verloren. Der Gesamtverlust der Allierten im März, soweit er veröffentlicht ist, beträgt 108 Mann.

Keine Angaben über die Größe der englischen Armee.

Stockholm, 2. April. „Westminster Gazette“ sagt in einem offenbar inspirierten Artikel, daß die Regierung sich militärischen Angaben über die Größe und Stärke der ausgebildeten Armee enthalten werden lassen. Die Abicht, die hier besteht, ist, die den Feind über die Größe der Streitkräfte in Unkenntnis zu halten, um so zu verhindern, daß es dem Feinde möglich ist, Gegenmaßnahmen zu treffen. (S. 3)

Der Organistat des neuen englischen Anwerbebüros — ein Deutscher.

London, 2. April. Das englische Kriegsministerium hat laut „Morning Post“ vom 27. d. einen neuen Subkommissar ernannt und den Major Sir Francis Tippet offiziell ehrenamtlich mit der Durchführung des Anwerbebüros betraut. Tippet ist ein naturwissenschaftlicher Entomologe und Erzieher von Deutscher Herkunft und war vor seiner Überweisung nach England Militär im deutschen Heere. „Morning Post“ fragt die Regierung vorwiegend, ob nicht eine noch ungeeigneter Wahl möglich gewesen wäre. (S. 2, 3)

Amlicher französischer Bericht.

(W. S. B.) Paris, 2. April. Amlicher Bericht vom 2. März nach: Die Donauarmee, welche seit dem 1. März in mehreren feindlichen Schiffsparaden durch Wien. In Donauville wurde ein deutscher Angriffswort vorübergehenden, französische und belgische Minier waren am 30. März auf das linke Ufer abgeworfen.

Schule als Reservenerzieher.

Genf, 2. April. Aus Paris wird gemeldet: Um dem Mangel an Reservenerziehern abzuwehren, wurden die kolonialen Schulanfänger und die französische rekrutierten Garde herangezogen. In Paris leiten 500 Schulpächter die Reservenerziehung. (S. 2)

250 deutsche Postsendungen beschlagnahmt.

(W. S. B.) London, 2. April. (Agence Havas.) In den letzten acht Tagen beschlagnahmt acht Schiffe der Allierten am Nord polenischer Schiffs über 250 Postsendungen deutscher Herkunft. Diese Dampfer wurden nach den Mittenablen abgeführt, um ihre aus Deutschland kommenden oder dorthin bestimmten Waren anzuliefern.

Verlegung der Badger Industrie.

Petersburg, 2. April. „Nikolai Sazon“ veröffentlicht folgende telegraphische Mitteilung über den Badger Korrespondenten: In Petersburg ist eine Sonderkommission aus Obelis eintritten, mit dem Oberstleutnant des Kaiserlichen Ingenieurkorps und dem Stadtrat Peltan an der Spitze, um die Regierung zu veranlassen, die Badger Arbeiter und Arbeiter nach Obelis zu verlegen. Die Kommission hat dem Sonderminister ein ausführliches Verzeichnis überreicht. Wie andere russische Verordnungen das machen, will die Stadt Obelis den Badger Arbeiterkolonien beiderseits Begünstigungen geben lassen. (S. 2, 3)

Die deutschen Kolonisten in Russland.

Petersburg, 2. April. „Nikolai Sazon“ meldet nach „Herald“, daß alle deutschen Kolonisten und das Gouvernement Siedler entfernt worden sind. Der General haben sie zu Zwangsarbeit verpflichten müssen. Es hat Fälle vorgekommen, daß man ein Pferd für einen Wechsel verlangt hat. (S. 2, 3)

Potenzepidemie in Charkow.

(W. S. B.) Petersburg, 2. April. „Herald“ meldet aus Charkow: Vier tote eine große Epidemie des Potenzenepidemie in Charkow. Die Epidemie ist durch die Umkleen aller Gassen mehr durchdrungen. Nach demselben Blatt hat der Minister des Innern die Quarantäne erlassen, durch welche die Maßnahmen der Bevölkerung zum Schutz vor Potenzenepidemie in Charkow zu veranlassen; im Falle nichtigen Quarantäne vorgenommen werden.

Chinesische Zugeständnisse an Japan.

(W. S. B.) London, 2. April. Das Berliner Bureau meldet aus Peking vom 31. März, daß nach dem letzten Japan die chinesisch-japanische Konferenz in Peking die chinesische Ansprüche auf China erfüllt Japan sei. Verhandlungen in der Provinz Kwantung, Kwantung, für den Bau von Eisenbahnen in der Kwantung, Übertragung der Verwaltung der Kwantung.

Über die Ursachen des Krieges.

Frankfurt, 2. April. Der amerikanische Senator Beveridge, der den United States und die Dänemark befragt hat, veröffentlicht darüber jetzt weitere Berichte, die „Daily Chronicle“ mitteilt. Von Sankt Petersburg ist dem Beveridge der Eindruck hoher Selbstvertrauen, das auch andere Nationen einfließen. Das ist ein Mann, der wie man in Amerika hätte, will es sein wollen. „Wer ist im Grund verantwortlich für den Krieg?“ Das möchte man in Amerika gern wissen“ fragte der Journalist. „England“ plädierte der Redner für den Krieg. „Warum England?“ — „Es war nicht“ antwortete Beveridge, die englischen Kaufleute haben diesen Krieg gemacht; es ist ein englischer Geschäftsmann. — Aber: Die meisten Amerikaner glauben, daß Deutschland den Krieg anfangen, weil es nicht den Krieg wollte. — Der Redner schließt: Deutschland hat nicht an den Krieg anfangen. — Aber: Wenn England antwortet, warum haben sie den England verantwortlich ist? — Beveridge: „Es hätte es verhindern und ernennen. Deutschland hätte nicht angefangen, wenn England nicht antwortet hätte. Über England möchte es es nicht, es hat es mit Russland und Frankreichs Hilfe Deutschlands bewirkt hätte. Wir haben keine Abmachung gegen Frankreich, noch gegen Russland. Aber England? Das haben England! Es ist der Urheber.“

Der Bericht des Großen Hauptquartiers vom 2. April.

(W. S. B.) Großes Hauptquartier, 2. April. Deutscher Kriegsjahrbuch: Zwischen Posen und Miel sind keine feindlichen Schiffe mehr. Die Anwesenheit am und im Westerbalt wurde festgestellt und besetzt die Stadt hindurch an. Befehl des Oberbefehlshabers über die französische Armee in anderen Fronten zusammen. In Genua sind die Deutschen mit dem Feinde schwere Verluste erlitten und haben ihn in seine alten Stellungen zurück. Nur im Süden haben die Franzosen noch in zwei Wochen unter vorübergehender Stellung.

Deutscher Kriegsjahrbuch: Die Lage auf der Front ist unverändert. Letzte Geistesleistung.

Deutscher Kriegsjahrbuch: Die Lage auf der Front ist unverändert. Letzte Geistesleistung.

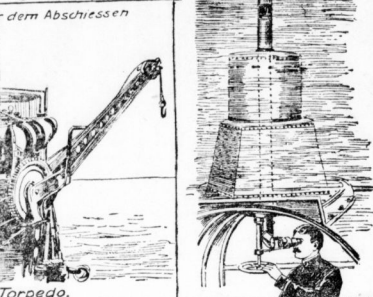
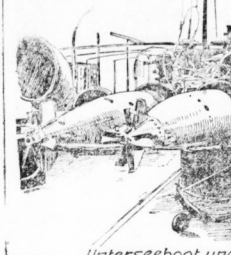
Amerikanisches Unterseeboot beim Emporkauchen



Torpedo-Schiessübung auf schwimmende Ziele.



Amerikanische Torpedos vor dem Abschossen



Unterseeboot und Torpedo.

Die englische Presse über die Seeschlacht am 24. Januar 1915.

von Northampton, A. D. 1915. Am 24. Januar ereignete sich die Seeschlacht...

Gelesen erreicht, die durch Minen und U-Boote verdeckt...

U-Romanzen.

Manche U-Boote sind der Schrecken unserer Reime: allmächtig...

Es sei schließlich ein amerikanisches Unterseeboot gefolgt...

Schmerz und Ernst aus dem Gefangenlager auf der Insel Man.

Die Nachrichten, die aus englischen Gefangenlagern nach hier gelangen...

Johnny und Michel.

Wästelung von Leutnant Richard Zehmel, Kriegserzieher...

Starker Tobak.

Unterseeboote haben den Mannschaften von vertriehen...

Stark: Warum melben Sie sich nicht bei Oberst... John Bull, ein händelstüchtiger Donkelsmann...

Johnny und Michel.

Wästelung von Leutnant Richard Zehmel, Kriegserzieher...



„Sigaret gefällig?“